

MEINRAD WALTER

Erfreue dich, Himmel,  
erfreue dich, Erde ...

40 Gotteslob≈Lieder  
vorgestellt und erschlossen

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Von Meinrad Walter sind im Verlag Herder bereits zwei Bände mit jeweils 40 Liedporträts zu alten und neuen Gotteslob-Liedern erschienen:

**»Sing, bet und geh auf Gottes Wegen ...«**

40 neue und bekannte geistliche Lieder erschlossen  
Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2013,  
2. Auflage 2015

ISBN 978-3-451-31160-4

**»Ich lobe meinen Gott ...«**

40 Gotteslob-Lieder vorgestellt und erschlossen  
Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2015

ISBN 978-3-451-31260-1



MIX  
Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
FSC® C083411

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2018  
Alle Rechte vorbehalten  
[www.herder.de](http://www.herder.de)

Umschlaggestaltung: Verlag Herder  
Umschlagmotiv: Verlag Herder

Satz/Notensatz: SatzWeise GmbH, Trier  
Herstellung: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-451-38783-8

# Inhalt

<b>Vorwort</b> . . . . .	7
<b>I KLINGENDES KIRCHENJAHR</b>	
<b>Advent bis Pfingsten</b> . . . . .	9
1. Ein Bote kommt, der Heil verheißt . . . . .	11
2. Herr, send herab uns deinen Sohn . . . . .	15
3. Stern über Betlehem . . . . .	19
4. Du Kind, zu dieser heiligen Zeit . . . . .	23
5. Gottes Stern, leuchte uns . . . . .	27
6. Volk Gottes, zünde Lichter an . . . . .	31
7. Kreuz, auf das ich schaue . . . . .	35
8. Christus ist auferstanden . . . . .	39
9. Gen Himmel aufgefahren ist . . . . .	43
10. Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes . . . . .	47
<b>II SINGEN IM GOTTESDIENST</b>	
<b>Morgenlob bis Abendlied</b> . . . . .	51
11. Danke für diesen guten Morgen . . . . .	53
12. Meine engen Grenzen . . . . .	57
13. Jesus Christus, guter Hirte . . . . .	61
14. Also sprach beim Abendmahle . . . . .	65
15. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht . . . . .	69
16. Komm, Herr, segne uns . . . . .	73
17. Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen . . . . .	77
18. Ach bleib mit deiner Gnade . . . . .	81
19. Der Lärm verebbt, und die Last wird leichter . . . . .	85
20. Bleib bei uns, Herr . . . . .	89

<b>III</b>	<b>KOMPONIERTE GEBETE</b>	
	<b>Psalmlied bis Magnificat</b> . . . . .	93
	21. Ich seh empor zu den Bergen . . . . .	95
	22. Aus der Tiefe rufe ich zu dir . . . . .	99
	23. Befiehl du deine Wege . . . . .	103
	24. Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen . . . . .	107
	25. Wohl denen, die da wandeln . . . . .	111
	26. Lobe den Herrn, meine Seele . . . . .	115
	27. Wunderbar bist du, o Herr . . . . .	119
	28. Jesus, dir leb ich . . . . .	123
	29. Wäre Gesanges voll unser Mund . . . . .	127
	30. Mit dir, Maria, singen wir . . . . .	131
<b>IV</b>	<b>BIBLISCHE GESÄNGE</b>	
	<b>Schöpfung bis Vollendung</b> . . . . .	135
	31. Behutsam leise nimmst du fort . . . . .	137
	32. Noch ehe die Sonne am Himmel stand . . . . .	141
	33. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht . . . . .	145
	34. Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde . . . . .	149
	35. Herr, nimm auch uns zum Tabor mit . . . . .	153
	36. O Gott, dein Wille schuf die Welt . . . . .	157
	37. Nun ruhen alle Wälder . . . . .	161
	38. Größer als alle Bedrängnis . . . . .	165
	39. Nun lässest du, o Herr . . . . .	169
	40. Zum Paradies mögen Engel dich geleiten . . . . .	173
	<b>Anhang</b> . . . . .	177
	Quellenverzeichnis . . . . .	179
	Anmerkungen . . . . .	188
	Literatur zum Weiterlesen . . . . .	196
	Register . . . . .	198

# Vorwort

»Sing ein neues Lied für Ihn«

Alles ist schon gesungen.

*Aber noch nicht alles durch dich –  
hast du noch Luft in den Lungen?*

Gib mir sieben Akkorde  
vorweg,  
dann folgen die Worte.

*Huub Oosterhuis  
nach Psalm 149*

Das »Neue Lied« ist die vielleicht stärkste musikalische Inspiration, die von der Bibel ausgeht. »Sing ein neues Lied für Ihn«, heißt es in einigen Psalmen. Doch auch im Neuen Testament kennt die Offenbarung des Johannes das Motiv des Neuen Liedes, das aus Erdentönen Himmelsklänge machen kann. Dann gilt der Titel dieses Buches: »Erfreue dich, Himmel, erfreue dich, Erde ...«; und das ewig-neue Lied an Gottes Thron ist – wie ein Präludium – schon hier und heute hörbar, weil aus der Kraft des Kommenden gesungen wird.

Der Einwand »Alles ist schon gesungen«, er gilt nicht. Denn nicht um eine möglichst vollständige Bilanz geht es, sondern um *beständige Erneuerung*. Und sollte einmal ohnmächtiges oder sattes Verstummen drohen, was nicht mit erfülltem Schweigen zu wechseln ist, dann erklingen, jedenfalls bei Huub Oosterhuis, als Intro »sieben Akkorde vorweg«, die neu zu Worten inspirieren. Und diese rufen wiederum nach neuen Klängen ...

Das vor wenigen Jahren neu eingeführte *Gebet- und Gesangsbuch Gotteslob (GL)* hat frischen Wind in die »Lieder-Landschaft« gebracht. Wer es aufschlägt, entdeckt Vertrautes und Neues. Noch nie war ein katholisches Gesangsbuch so »polyphon« im Blick auf

die konfessionelle Herkunft und theologische Ausrichtung seiner Gesänge. Auch die musikalische Gestaltung ist von Vielfalt geprägt: vom altkirchlichen Hymnus bis zum Neuen geistlichen Lied, vom mehrstimmigen Kehrsvers bis zum Kanon, griechisch und lateinisch, deutsch und englisch.

Nach den beiden Büchern »Sing, bet und geh auf Gottes Wegen ...« und »Ich lobe meinen Gott ...« widmet sich dieser dritte Band wiederum 40 *Gotteslob-Liedern*. Fast alle stehen im Stammteil des Gotteslob, viele zudem auch im Evangelischen Gesangbuch (EG); einige finden wir in etlichen diözesanen Gotteslob-Eigentiteln. Dieses Buch will das Singen begleiten, indem es den Reichtum der Lieder erschließt. Theologen und pastorale Mitarbeiter sollen Einblicke in die Facetten einer »Lieder-Kunde« erhalten, Kirchenmusikern sowie Chorsängerinnen und -sängern mögen Horizonte geweitet werden im Blick auf die theologischen Schätze der Gesänge aus vielen Epochen.

Wieder sind den Liedern jeweils *kurze Impulse* vorangestellt. Sie formulieren eine spirituell-musikalische Quintessenz oder geben, quasi als »O-Ton« aus der Feder der Autoren, Einblick in die oftmals spannende Entstehungsgeschichte. Solche Texte regen zum Weiterdenken und zum Vergleichen an, nicht zuletzt im Blick auf Lied-Einführungen in der Chorprobe oder Liedpredigten im Gottesdienst.

Erprobt wurden die hier gesammelten Texte bereits vielfach: zunächst im Zusammenhang der Gotteslob-Monatslieder und als journalistische Beiträge, dann auch im Rahmen interdisziplinärer Lehrveranstaltungen für Studierende der Theologie und der Kirchenmusik. Auch in Buchform wollen die 40 *Liedporträts* nun dazu beitragen, dass der Impuls »Gib deinen Liedern neuen Klang« (Gotteslob 338) im Singen, Spielen und Bedenken immer neu gelingt. Und zum Schluss dieser dreiteiligen Reihe mit Gotteslob-Liedporträts sage ich – mit einem in Freiburg entstandenen berühmten Lied – »Danke«: der Erzdiözese Freiburg für einen Druckkostenzuschuss und Frau Dr. Esther Schulz vom Verlag Herder für das aufmerksame Lektorat.

Freiburg, im Februar 2018

Meinrad Walter

# I

## KLINGENDES KIRCHENJAHR

### Advent bis Pfingsten

»Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen:  
Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit;  
mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern  
singt Gott dankbar in euren Herzen.«  
*Kolosser 3, 16*

Was mich an diesem einen Bibelvers des Apostels Paulus zuerst fasziniert, ist seine Vorstellung vom Singen und Sagen als einem Geschehen in lebendiger Fülle und Vielfalt. *Reichlich* soll es sich entfalten, und das heißt doch: in vielerlei Formen, bei mannigfachen Gelegenheiten, in breiter Ausführlichkeit. Es verstärkt den festlich lobenden Charakter des Singens, wenn wir hin und wieder die Lieder in Hülle und Fülle, in bunter Vielfalt, in großer Zahl und ganzer Länge durchsingen; wenn wir uns Zeit und Geduld nehmen, die Dichterin oder den Dichter als Zeugen des Glaubens ausreden und die Worte und Töne auf uns wirken zu lassen; das Wesentliche ist wohl nie als Schlagwort oder Werbemelodie auf die Schnelle zu kriegen. Weiter heißt es: *dankbar in euren Herzen*, und das meint mit Sicherheit: nicht in aller Stille, verborgen im Herzen, sondern deutlich vernehmbar und von Herzen, mit Emotion und Engagement, in innerer Anteilnahme und persönlicher Begeisterung.

*Martin Rößler*



# 1

## Ein Bote kommt, der Heil verheißt

Und der Gruß, den Gott spricht,  
    schwingt  
        sich um den Goldstab  
    über den Engel hin  
in die Kammer des Mädchens hinein,  
    springt  
        vom Himmel herab  
in die Welt und  
    singt:  
    Ave Maria, gratia plena.  
Und die Antwort der Jungfrau  
    hebt  
        sich sehr zögernd  
    ein kleiner Wimpel, eingerollt noch  
über ihr Nachdenken hin,  
    kein  
    Ja und kein Nein.  
Doch dann öffnet er sich und  
    schwebt  
von der Welt zum Himmel auf:  
Ecce ancilla Domini.

*Silja Walter*

## Ein Bote kommt, der Heil verheißt

Gotteslob 528

The musical score is written for a single voice part. It begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is simple and hymn-like, with a tempo marking of 'Allegretto'. The lyrics are printed below the notes. The score consists of four staves. The first staff contains the first line of the first verse. The second staff contains the second line of the first verse, followed by a repeat sign. The third staff contains the third line of the first verse. The fourth staff contains the fourth line of the first verse. The lyrics are: '1 Ein Bo - te kommt, der Heil ver - heißt und Die neu - e Welt aus Got - tes Geist wird nie Ge - hr - tes kn - det. in der Welt ge - grün - det. Gott sel - ber kommt den Men - schen nah; Ma - ri - a a - ber gibt ihr Ja. Das Wort wird un - ser Bru - der.'

1 Ein Bo - te kommt, der Heil ver - heißt und  
Die neu - e Welt aus Got - tes Geist wird  
nie Ge - hr - tes kn - det.  
in der Welt ge - grün - det. Gott sel - ber kommt  
den Men - schen nah; Ma - ri - a a - ber  
gibt ihr Ja. Das Wort wird un - ser Bru - der.

2. Das helle Licht der Ewigkeit / trifft unsre Dunkelheiten. / Ein Augenblick der Erdenzeit / wird Angelpunkt der Zeiten. / Gott teilt mit uns ein Menschenlos / vom ersten Tag im Mutterschoß / bis in die Nacht des Todes.

3. Maria, du hast Ja gesagt / zu Gottes Ruf und Gnade. / Den ganzen Weg hast du gewagt; / begleite unsre Pfade, / dass ihn, den du empfangen hast, / auch unser Herz mit Freude fasst / und Raum gibst seiner Liebe.

T: Peter Gerloff 2010; M: Wittenberg 1529

## Engels≈Gruß

*Von Engeln, den Boten Gottes, hören und singen wir oft. So auch in diesem adventlichen Lied. Es gehört zunächst zum Fest der Verkündigung des Herrn am 25. März, passt aber auch zu Marienandachten und zum Gebet »Der Engel des Herrn« (GL 3, 6). Die alte Melodie aus lutherischer Tradition verbindet sich glücklich mit den neuen Worten von Peter Gerloff.*

Eine musikalische Bildbetrachtung. Vertont ist die biblische Szene, wie der Engel Gabriel das in der Heiligen Schrift lesende Mädchen Maria überrascht (Lukas 1, 26–38). Was sehen die Singenden? Zunächst richtet der Blick sich nach oben, zum *himmlischen Boten*. Gabriel überbringt den göttlichen Gruß »Ave Maria, gratia plena«, der bei vielen Bildern zudem auf einem Spruchband zu lesen ist. Im Sinnbild der Taube erkennt man den Heiligen Geist, dessen Verheißung lautet: »Du wirst einen Sohn gebären.« Gott will einen neuen Anfang: »Die neue Welt aus Gottes Geist ...«, und zwar in dieser Welt. *Maria* ist der erste Mensch, der davon hört. Sie vernimmt Worte, die sie erschrecken lassen. Dann aber heißt ihre Antwort »Ja« – »Siehe, ich bin die Magd des Herrn«, *Ecce ancilla Domini*.

Die zweite Strophe weitet den Blick, zieht die Betrachter gleichsam in das Bild hinein: »Das helle Licht der Ewigkeit trifft unsre Dunkelheiten«. *Gegensätze* werden offenbar und sogar miteinander versöhnt: Licht und Dunkel, Augenblick und Ewigkeit, Leben und Tod. Peter Gerloff (geb. 1957) findet für die Menschwerdung Gottes in seinem Sohn Jesus Christus eine treffende Formulierung: »Gott teilt mit uns ein Menschenlos«. Jetzt wird vollends deutlich, dass das ganze Lied im Präsens steht. »Angelpunkt der Zeiten« ist eine Anspielung auf die christliche Zeitrechnung »Anno Domini ...«, die Jesu Geburt – neun Monate nach der Verkündigung – als Zeitenwende versteht.

In der dritten Strophe tritt zunächst Maria in den Vordergrund, dann die Singenden, die auf ihre *Wegbegleitung* hoffen. Hier schimmert das alte Bild von Maria als »Wegweiserin« (*Hodegetria*) durch, wie wir es auf ostkirchlichen Ikonen sehen. Die Singenden nehmen sie beim Wort: »Maria, du hast Ja gesagt«. Auf ihr

Ja hin hat sie den Sohn empfangen. Und nun wird das Bild, das wir singend betrachten, sogar zu einem *Spiegel*. Die ganze Zeit schon singen wir auch von uns. Der Mystiker Angelus Silesius deutet es so: »Ich muss Maria sein und Gott aus mir gebären, soll er mich ewiglich der Seligkeit gewähren.« Maria ist »als exemplarisch Glaubende ganz und gar empfänglich für Gott«; und so soll jeder Christ werden: »ein Hörender und Glaubender, jemand, in dem Gottes Sohn neu geboren wird« (Gisbert Greshake).

Die *Melodie* aus der Reformationszeit folgt der sogenannten »Kanzonenstrophe« und stammt vielleicht von Martin Luther. Sie vereint den Impuls einer schreitenden Bewegung mit fast meditativer Ruhe. Im Lauf der Jahrhunderte wurde diese Melodie mit Dutzenden von Liedern verknüpft, unter anderem mit Paul Gerhards Choral »Ich steh an deiner Krippe hier« (Gotteslob 1975, Nr. 141). Dieses Lied hat im neuen Gotteslob jedoch, ebenso wie im Evangelischen Gesangbuch, die bekannte Moll-Melodie erhalten, die Johann Sebastian Bach für das sogenannte »Schemelli-Gesangbuch« komponiert hat. Die frühere und vertraute Melodie in F-Dur ist nun zum Lied »Ein Bote kommt, der Heil verheißt« gewandert. Und hier ist sie bestens aufgehoben.

## 2

### Herr, send herab uns deinen Sohn

Die Namen der O-Antiphonen des christlichen Advent sind ein einziges Exzerpt des Alten Testaments, aus Thora, Propheten und Schriften herausgezogen. Christologisch anonym; der Name Jesu Christi fällt nicht. Wenn man die akkumulierten Namen aufschlüsselt, tritt der politische Horizont der Anrufungen deutlich zutage, der Ausblick auf das Heil des auserwählten Volkes wie der Völker insgesamt. Der Duktus der Namenansammlung akzentuiert gerade das von Israel ausgehende, seine Grenzen überschreitende Heil der Oikumene, wobei eben diese bewohnte Menschenwelt als Ort in der Disposition des Kosmos gesehen wird.

Diese universalistische Perspektivierung des Alten Testaments zielt auf den Fluchtpunkt einer einzigen Person, die alle exzerpierten Erwartungsnamen an sich zieht. Aber anstatt nun geradewegs zu bekennen, dass das in den Namen Verheißene sich erfüllt habe, wird in den O-Antiphonen gerufen »Komm!«, als sei er nicht schon da. Dass der Gekommene als erst noch Kommender angerufen wird, schafft eigentümliche Zeitverhältnisse.

Es sind die Zeitverhältnisse der Liturgie, die den linearen Verlauf der Zeit in den Jahreskreis einbiegt, in dessen zyklischem Verlauf die Christgläubigen alle Jahre wieder auch in die Zeit *ante Christum natum* geraten. Die hier erflachte Ankunft aber geschieht nicht »zu einer Stunde, wo ihr es nicht meint« (Mt 24, 44), sondern im liturgischen Kalender auf den Tag terminiert. Zu Weihnachten heißt es im Präsens der liturgischen Zeit: »Heute ist euch der Heiland geboren.«

*Alex Stock*

## Herr, send herab uns deinen Sohn

Gotteslob 222 ö



1 Herr, send her - ab uns dei - nen Sohn,  
 2 O Weis - heit aus des Höch - sten Mund,  
 3 O A - do - nai, du star - ker Gott,



1 die Völ - ker har - ren lan - ge schon.  
 2 die du um - spannst des Welt - alls Rund  
 3 du ga - best Mo - se dein Ge - bot



1 Send ihn, den du ver - hei - ßen hast,  
 2 und al - les lenkst mit Kraft und Rat:  
 3 auf Si - na - i im Flam - men - schein:



1 zu til - gen uns - rer Sün - den Last.  
 2 Komm, wei - se uns der Klug - heit Pfad.  
 3 Streck aus den Arm, uns zu be - frein.



*Kv* Freu dich, freu dich, o Is - ra - el,  
*Gau - de, gau - de, Im - ma - nu - el*



bald kommt zu dir Im - ma - nu - el.  
*nas - ce - tur pro te, Is - ra - el.*

4. O Wurzel Jesse, Jesu Christ, / ein Zeichen aller Welt du bist, / das allen Völkern Heil verspricht: / Eil uns zu Hilfe, säume nicht. *Kv*

5. O Schlüssel Davids, dessen Kraft / befreien kann aus ewger Haft: / Komm, führ uns aus des Todes Nacht, / wohin die Sünde uns gebracht. *Kv*